

die Bibel aktuell

1 / 2009

Die Zeitschrift
der Österreichischen
Bibelgesellschaft



4 Pilger auf den Paulusspuren

6 Die Erben des Paulus

Paulus



Tipp: Die Ottheinrich-Bibel – zu sehen in Frankfurt/Main

Eine Sonderausstellung im Bibelmuseum am Museumsufer in Frankfurt am Main mit dem Titel «Prachtvoll» ist der «Ottheinrich-Bibel» gewidmet. Die Ausstellung läuft von 28.2.–10.5.2009.

Mit der Ottheinrich-Bibel schufen Künstler aus zwei Epochen – der späten Gotik und der Renaissance – ein Meisterwerk der Buchmalerei, dessen farbenprächtige Illuminationen noch heute beeindruckend sind. Insgesamt 146 Miniaturen schmücken die Bücher des Neuen Testaments, vom Matthäus-Evangelium bis zur Apokalypse. Die um 1430 auf höchstem kalligraphischen Niveau geschriebene Handschrift ist die älteste erhaltene illustrierte Handschrift des Neuen Testaments in deutscher Sprache. Sie bietet damit – 100 Jahre vor Martin Luther – eine bemerkenswerte, noch heute verständliche volkssprachliche Fassung dieses Bibeltextes. Die künstlerische Gestaltung bietet lebhaft, oft überraschende Darstellungen der biblischen Geschichten.

Die Handschrift selbst hatte und hat bis heute eine überaus bewegte Geschichte. Die Ausstellung zeigt Pfalzgraf und Kurfürst Ottheinrich, seine Bibel und seine Zeit. Neben der einzigartigen Prachtbibel sind Ausstellungselemente zu den handelnden Personen, Bildern der Renaissance, Inszenierungen und Kunsthandwerk in Aktion zu sehen.

Nähere Informationen gibt es bei der Österreichischen Bibelgesellschaft, die bei Interesse gerne bei der Vorbereitung und Gestaltung von Ausflügen behilflich ist, sowie direkt unter www.bibelhaus-frankfurt.de.

Die Bibel für die Menschen erschliessen – Menschen für die Bibel gewinnen!

Die Österreichische Bibelgesellschaft arbeitet auf vielfältige Weise dafür, dass Menschen einen Zugang zur Bibel bekommen.

- Kompetenzzentrum für die Bibel in Österreich
- Angebote für Schulklassen und Gemeindegruppen im Wiener Bibelzentrum
- Veranstaltungen und Programme im Bibelzentrum und in ganz Österreich
- Bibeln in allen Sprachen und Ausgaben
- kostenlose Bibelausgaben für Gefangene, Flüchtlinge und Schubhäftlinge in den Muttersprachen
- Unterstützung von Projekten zur Bibelübersetzung und Bibelverbreitung in ärmeren Ländern der Erde im Rahmen des Weltbundes der Bibelgesellschaften
- in Österreich aktiv seit 1850
- in Partnerschaft mit zur Zeit 14 Mitgliedskirchen und -organisationen in Österreich
- in Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Medien und Missionswerken
- Finanzierung der bibelmissionarischen Arbeit nahezu ausschliesslich durch Spenden von Einzelpersonen und Kollekten von Kirchen und Gemeinden

Herausgeber:

Schweizerische Bibelgesellschaft
Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
Tel: +41 32 322 38 58
Fax: +41 32 323 39 57
info@die-bibel.ch, www.die-bibel.ch
Spendenkonto: PC 80-64-4

Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4-8/1, 1070 Wien
Tel: +43 1 523 82 40
Fax: +43 1 523 82 40-20
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at
www.bibelgesellschaft.at
Spendenkonto: Raiba Wien – NÖ,
BLZ 32.000 Konto 7.475.171

Redaktionsteam:

Leitung: Eva Thomi (et)
Österreich: Jutta Henner (jh),
Kerstin Böhm (kb)
Schweiz (D): Karl Klimmeck (kk)
Schweiz (F): Daniel Galataud (dg)
Sekretariat / Übersetzungen / Bilder:
Dolly Clottu (dc)

Bildnachweis:

Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den jeweiligen Autoren oder vom Weltbund der Bibelgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Bild auf der Titelseite:

Gefängnis des Paulus auf Kreta.

Gestaltung:

Meinrad Riedo, The Fundraising
Company Fribourg AG, CH-Fribourg

Layout, Realisation:

Racine & Partner, Werbeagentur,
CH-Biel/Bienne

Druck:

Kärntner Druckerei, A-Klagenfurt

Impressum

54. Jahrgang, Nr. 1/2009 (Februar)
Erscheint viermal jährlich
Beilage für die Schweiz: Spendenauftrag
Auflage:
Schweiz (D) 10 000, Schweiz (F) 6500
Österreich 4100
ISSN 1660-2641

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die aktuellen Informationen der Bibelgesellschaft über die Bibelverbreitung in Österreich und in aller Welt kommen in neuer Form zu Ihnen: «die Bibel aktuell» – erstellt in Kooperation mit der Schweizerischen Bibelgesellschaft – löst nach 40 Jahren den «Bibelreport» ab. Ich bin mir sicher, dass diese für uns kostengünstige Neuerung Sie besser informieren wird: Für Berichte aus Österreich steht nun eine Seite mehr zur Verfügung. Ich hoffe, dass die stärker thematisch ausgerichteten Hefte vielfältig eingesetzt werden, auch in der Gemeindegarbeit oder im Religionsunterricht.

Die erste Ausgabe von «die Bibel aktuell» ist dem Apostel Paulus gewidmet, dem leidenschaftlichen Missionar, dessen Einsatz für die Gemeinden ebenso wie sein mutiges Herausgehen auf den Marktplatz dafür sorgte, dass das Evangelium die antike Welt eroberte. Es lohnt sich, den Spuren des Paulus zu folgen: Er verkündigte die Frohe Botschaft in einem multikulturellen Umfeld. Davon können wir heute nur lernen: Flexibilität im Zugehen auf die Menschen, aber Kompromisslosigkeit, wenn es um die Botschaft geht! In den Ländern, in denen Paulus wirkte, sind heute Bibelgesellschaften aktiv – unter ganz verschiedenen Rahmenbedingungen. Lesen Sie, wie in Israel, Griechenland, Italien und der Türkei die Bibel heute zu den Menschen kommt.

Besonders bitte ich Sie um Ihre Unterstützung für die Arbeit der Bibelgesellschaft in der Türkei: Dort leben Christen in Bedrängnis und sind auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ich bin gespannt auf Ihre Reaktionen auf «die Bibel aktuell», nehme gerne Anregungen auf, vor allem aber bin ich dankbar für Ihr Interesse an unserer Arbeit, Ihre Fürbitte und Ihre Unterstützung!

Herzlich
Ihre Jutta Henner

Inhalt

UNSER THEMA

Pilger auf den Paulusspuren	4
Philippe Decorvet	
Die Erben des Paulus	
Israel	6
Victor Kalisher	
Türkei	12
Tamar Karasu	
Griechenland	13
Michalis Chatzigiannis	
Italien	14
Mario Cignoni	

WELTBUND

Das Wort geht viele Wege	15
Kerstin Böhm	

Heftmitte

PROJEKTE

Konsulat der Christenheit	7
Eva Thomi / Jutta Henner	

OESTERREICH

Marc Chagall – Bilder zur Bibel im Bibelzentrum!	8
«Engel (Fremde) beherbergen ...» – herausfordernde Bibelarbeiten	8
Bibel hinter Gittern – bleibend aktuell	9
Ansturm der Schulklassen auf das Bibelzentrum!	9

VERKAUF

«Vom Anfang bis zum Ende»	10
----------------------------------	----

Pilger auf den Paulusspuren

Eine Gruppe von 30 Personen reiste letztes Jahr während zwei Wochen «Auf den Spuren des Apostels Paulus in Griechenland» mit Philippe und Nancy Decorvet.



Mosaik von Beröa: Paulus spricht zu den Einwohnern von Beröa (Apg 17,10)

«Wenn ich die neusten Nachrichten vernehmen möchte, lese ich die Schriften vom Apostel Paulus», sagte Léon Bloy. Wir können bei unserer Rückkehr einer Reise «auf den Spuren des Apostel Paulus in Griechenland» dasselbe sagen. Von all den bereichernden Entdeckungen bleiben uns besonders drei Orte im Gedächtnis, die uns stark beeindruckt haben.

Athen

Welch erhebendes Gefühl: Auf dem Hügel des Areopag betrachten wir zu unsern Füßen die Agora, den zentralen Ort des politischen Geschehens, des Handels und des geistlichen Lebens der antiken Stadt. Sodann erheben wir unsere Augen und staunen über die Schönheit der nahen Akropolis. Wir sind im Zentrum der griechischen Kultur, der Kunst und der Philosophie, die den Grundstein unserer Zivilisation gelegt haben. Wir stellen uns Paulus vor,

der mitten im Gedränge der Agora mit Philosophen – Stoikern und Epikureern – diskutiert und dann, als die Diskussion lebhafter wird, wie es in der Apostelgeschichte beschrieben ist, auf den Hügel des Areopag geführt wird, wohl auf demselben Weg, den wir vorher beschritten haben. Was wird er auf die Herausforderung dieser Kultur antworten?

Zwei Dinge fallen uns beim Lesen seiner Rede sofort auf (Apg 17,22-34): Mit den heidnischen Athenern redet er anders als mit den jüdischen Thessalonichern. (Apg 17,1-4). Er argumentiert nicht an Hand der Thora, sondern er zitiert griechische Poeten. Er geht von dem aus, was die Menschen kennen, spricht ihre Sprache und erreicht sie dort, wo sie sind. Als Zweites beeindruckt uns, dass er sowohl in Athen wie auch in Thessaloniki zum Schluss auf das Kreuz, die Auferstehung und die Busse zu reden kommt. Ist das nicht

auch heute unsere grosse Herausforderung? Eine Sprache benützen, die die Menschen heute verstehen, um sie zum Heilswerk Jesu zu führen?

Delphi

Der Besuch dieses bewundernswerten Ortes, dem andern Zentrum der griechischen Zivilisation, scheint auf den ersten Blick nichts mit dem Apostel zu tun zu haben: Paulus ist nicht hierhergekommen und erwähnt ihn nirgends in seinen Briefen. Wir haben aber in Delphi gemerkt, was sich in Philippi (Apg 16) ereignet hat und wie gross die Herausforderung durch die esoterische Geisteshaltung war, die Paulus bei seiner Ankunft in Europa bekämpfen musste. Bei unserem Besuch in Philippi, zeigte uns der Reiseführer die Überreste des Gefängnisses, wo Paulus und Silas eingesperrt waren, nachdem die Besitzer der Sklavin mit dem Wahrsagegeist (Python-Dämon) einen Aufruhr angezettelt hatten (Apg 16,16). Wir wussten, dass dieses Phänomen mit der Göttin Pythia aus Delphi zusammenhing, aber erst beim Besuch ihres Heiligtums wurde uns ihr grosser Einfluss und die weite Verbreitung bewusst.

Die grosse Bedeutung der Geheimlehren hat uns noch mehr in Erstaunen versetzt, als wir das Gelände von Eleusis besichtigten, frühere Hochburg der Geheimkulte, zwischen Athen und Korinth gelegen. Die Pilger suchten sich mittels verschiedener Opfer, Riten und Unterweisung ein besseres Leben nach dem Tod zu sichern. Auch hier sind uns einige Stellen des ersten Korintherbriefes klarer geworden, besonders das

15. Kapitel, in dem Paulus auf die geschichtliche Tatsache der materiellen Auferstehung Jesu hinweist, zum Beweis und zur Gewissheit unseres Heils und unserer eigenen Auferstehung.

Korinth

In dieser Stadt hat sich Paulus anscheinend die meiste Zeit aufgehalten. Im antiken Theater entziffern wir mit Gemütsregung die in Marmor geritzte lateinische Inschrift: «Eraste hat diese Fliesen aus Dankbarkeit für sein Amt als Edil auf seine Kosten erstellen lassen.» Da hat man fast den Eindruck, dass der Freund des Paulus (Röm 16,23) anwesend ist! Im Museumshof löst ein Stein mit den griechischen Worten: «Synagoge der Hebräer» die Frage aus: Hat Paulus wohl hier gepredigt? Dann versammeln wir uns mitten in der Agora vor der Bema, dem Gerichtshof, in dem der Prokonsul Gallio die Sache mit dem Aufstand, der sich gegen Paulus erhob, regelte und wir lesen in Apg 18,12-17. Uns beeindruckt auch im Hintergrund die mächtige Silhouette von Akrokorinth, wo gemäss der Überlieferung des antiken Schriftstellers Strabon der Tempel der Aphrodite mit ihren 1000 Tempelprostituierten stand. Die Wichtigkeit dieser Tätigkeit bestätigt sich uns beim Museumsbesuch: in einem Saal sind die Gegenstände von Asklepios, dem Tempel des Medizin-Gottes Asklepios ausgestellt. Die Patienten brachten Abdrücke ihrer kranken Körperteile in den Tempel, um von diesem Götzen geheilt zu werden. Viele Abdrücke lassen ganz klar erkennen, dass es sich oft um Geschlechtskrankheiten handelte. Auch da erscheinen uns der Anfang des

Römerbriefes, der in Korinth verfasst wurde, oder die Kapitel 5-7 des 1. Kor in einem neuen Licht. Am Abend haben wir in diesen Briefen gelesen, um nachzuforschen, wie Paulus sich zu den drei grossen Herausforderungen bei den Korinthern gestellt hatte: die moralischen, sozialen und geistlichen Ausschweifungen.

Diese Herausforderungen und Kämpfe, die der Apostel sowohl in Korinth, wie auch in Athen und Philippi angehen musste, gleichen denen bei uns. Pythia gibt es nicht mehr, hingegen aber genauso wie damals Horoskope und andere hellseherische Praktiken. In unseren modernen Städten gibt es keine der Göttin Aphrodite geweihten Tempel, aber Prostitution und Pornographie sind nicht verschwunden! Die Philosophien haben sich seit

der Zeit der Stoiker geändert, aber die Herausforderung der Kultur bleibt aktuell. Wie können wir das Evangelium verkünden in einer Gesellschaft, die sich seit Paulus verändert hat, aber deren Herausforderungen noch sehr ähnlich sind? Als wir den Spuren des Apostels Paulus und seinen Reisen gefolgt sind, haben wir gemerkt, dass es ihm nicht leichter fiel, das Evangelium zu verkünden, als uns heute. Das Evangelium bleibt die Kraft Gottes für das Heil all derjenigen, die glauben. Das ist uns eine grosse Ermutigung! Am letzten Abend hat ein Teilnehmer sehr gut zusammengefasst, was wir alle gespürt haben: «Von jetzt an werde ich die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe anders lesen».

Philippe Decorvet



Die Ruinen des Hafens von Kenchreä, wo Phöbe als Diakonin (Röm 16,1) wirkte und Paulus das Schiff nach Ephesus bestieg hat

Die Erben des Paulus

Bibelgesellschaften entlang der Reiseroute des Paulus berichten uns, ob Paulus für die Bevölkerung dieser Länder eine Bedeutung hat und ob sie besondere Aktivitäten im Paulusjahr durchführen. Wir lesen von Israel, der Türkei, Griechenland und Italien.

Israel

Paulus, der Jude aus dem Stamm Benjamin mit römischem Bürgerrecht war auch Bürger von Tarsus. Heimisch in beiden Kulturen schlug sein Herz aber klar für sein Volk, die Juden. Nachdem das Christuslicht ihn umgeworfen hatte, begann er zu verstehen, wie blind seine Mitmenschen waren. Als Apostel für Juden und Heiden war er der Verbreitung der guten Nachricht von Christus und seiner Erlösungsbotschaft verpflichtet (Röm 15,19). Nie vergass er, sich um die Judenchristen seiner Zeit, die messianischen Juden zu kümmern. Von Jerusalem bis zu den Städten der Heiden predigte Paulus die packende Botschaft der Liebe und der Einheit, die Christus zwischen Juden und Christen gestiftet hatte (Röm 15,25-27).

Paulus fühlt die Bürde und den Schmerz, wenn es um die Rettung seiner Brüder geht (Röm 9,1-5). Trotz aller Segnungen und trotz des leiblichen Erscheinens des Messias lehnen seine jüdischen Brüder den einzigen Weg der Rechtfertigung vor Gott ab. Dieser kann nicht durch gute Taten erlangt werden, sondern einzig durch die Gnade und durch Glauben an den gekreuzigten Christus. Paulus, als ehemaliger religiöser Fanatiker und grosser Verfolger der Gläubigen konnte seine Mitmenschen mit ihren menschlichen Rachegelüsten sehr gut verstehen.

Bedeutung des Paulus heute

Paulus verkündete Juden und Heiden das Wort Gottes. Gott verspricht, dass sein Wort nicht leer zurückkehren wird, son-



Flüchtlingsarbeit einer messianischen jüdischen Gemeinde in Beer-Sheba

dern tun wird, was ihm gefällt. Und was kann dieser letztgültige Wille Gottes anderes sein als die Rettung der Juden und der Heiden?

Die grosse Mehrheit der Volksgenossen des Paulus steht der Botschaft von der Rettung durch Christus immer noch blind gegenüber. Es gibt heute, 2000 Jahre nach Paulus, eine lebendige Minderheit und schnell wachsende Gemeinschaft messianischer Juden in Israel. Die meisten haben dasselbe brennende Herz wie Paulus, ihre Landsleute zu erreichen.

Im heutigen Israel, einer Nation die unter der extremen Feindschaft zwischen Juden und Arabern leidet, gibt es tiefgläubige Menschen, die bereits heute die wachsende Einheit zwischen Juden und Arabern schmecken und sehen können, die durch die Versöhnung in Christus möglich ist. Gerade neulich fand ein Treffen zwischen Arabern und messianischen Juden im Norden Israels statt. Diese Tref-

fen von arabischen und jüdischen Gläubigen, wie auch die Existenz von Gemeinden, die Araber zu ihren Ältesten gewählt haben, sind nur wenige Beispiele der gesegneten realen Gegenwart des Leibes Christi im heutigen Israel.

Die israelische Bibelgesellschaft ist eine dieser Gruppen, in denen Araber und Juden zusammen anbeten und dienen. Diese Arbeit ist allerdings auch gefährlich. Im März 2008 wurde ein junger messianischer Jude schwer verletzt als eine getarnte Bombe am Eingang seiner Tür explodierte. Alle diese Ereignisse sind eng verbunden mit der Botschaft des Paulus in unserem Land. Und ich glaube, dass diese Botschaft weiter wächst.

Kommerzialisierung von Paulus?

Wir leben in einem kommerzialisierten und sich in Konkurrenz befindlichen «globalen Dorf» und sind alle davon beeinflusst.

Konsulat der Christenheit

Die Verbreitung der frohen Botschaft in einem mehrheitlich islamischen Land ist eine heikle Aufgabe. Die Bibelgesellschaft in der Türkei setzt vor allem auf gute persönliche Kontakte zu Menschen und Institutionen.

Im Jahre 1820 gestattete der Sultan die Arbeit der Amerikanischen und der Britischen Bibelgesellschaft in Istanbul. Das Büro der inzwischen selbstständig gewordenen Türkischen Bibelgesellschaft (BST) befindet sich immer noch im selben Gebäude.

Die Bibel auf Türkisch ...

Das Evangelium wurde im 17. Jahrhundert auf Wunsch des holländischen Botschafters erstmals auf Türkisch übersetzt. Der Sultan stellte dafür seinen eigenen Übersetzer zur Verfügung. Leider ging diese Arbeit verloren, wurde erst 1816 wieder entdeckt und dann in arabischer Schrift herausgegeben. Nach Einführung des «türkischen Alphabets» im Jahr 1928 unternahm die BST eine Revision des Neuen Testaments und gab es zwölf Jahre später in der neuen Schrift heraus. Im Oktober 2001 wurde eine Übersetzung der vollständigen Bibel in modernem Türkisch der Öffentlichkeit vorgestellt.

... und auf Kurdisch

Die Kurden bilden die grösste Minderheit in der Türkei. Ihre Sprache ist nicht offiziell anerkannt und existiert fast nur mündlich. Nachdem im September 2005 das Neue Testament im kurdischen Dialekt Kurmandschi gedruckt werden konnte, welcher von den Kurden der Osttürkei gesprochen wird, ist der Beginn der Arbeit am Alten Testament für dieses Jahr vorgesehen.

Kontakte und Begegnungen

Die BST ist in Istanbul zweimal vertreten. Einmal durch das



Bibelgesellschaft auf der Buchmesse in Ankara

Büro mit dem Lager im älteren Stadtteil beim Ägyptischen Bazar und zum anderen durch das Ladenlokal im modernen Viertel Taksim. Im Schaufenster liegt eine offene Bibel, in der jeden Tag ein Blatt gewendet wird. So können Passanten nach und nach Einblick in alle Bücher der Heiligen Schrift bekommen.

Die BST sieht sich selber als eine Art Konsulat der Christenheit in der Türkei. Sie beantwortet viele Fragen über den christlichen Glauben und die Bibel. Sie stellt Studierenden und Journalisten Unterlagen für ihre Arbeit über die christliche Religion zur Verfügung. Natürlich versorgt sie auch Gläubige und Suchende mit biblischen Schriften aller Art.

Seit vielen Jahren ist die BST auch an Buchmessen vertreten. Obwohl die Türkei sich als säkularer Staat versteht wird davon ausgegangen, dass ein guter Türke Muslim ist, «türkisch»

und «muslimisch» sind sozusagen Synonyme. Wer einen anderen Glauben vertritt, gerät leicht in den Verdacht, dass er den Staat untergraben will. Da ist es für viele einfacher, an einem Messestand einen neugierigen Blick in christliche Literatur zu werfen.

Infolge des sehr geringen Anteils der Christen an der Gesamtbevölkerung ist die BST für die Finanzierung ihrer Arbeit – insbesondere für die Übersetzungsarbeiten am Alten Testament auf Kurdisch – auf unsere Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank, wenn Sie sich mit Ihrer Spende daran beteiligen können!

et/jh

Spendenkonto Schweiz: PC 80-64-4

Spendenkonto Österreich:
7.475.171 BLZ 32.000
Raiba Wien-Niederösterreich

Zugänge zur Bibel

Verschiedenste Angebote der Bibelgesellschaft für Jung und Alt laden ein zur Begegnung mit der Bibel, dem Buch, das Menschen im Innersten bewegt!



© VG Bild-Kunst, Bonn 2003

Marc Chagall, Mose, 1956

Marc Chagall – Bilder zur Bibel im Bibelzentrum!

Höhepunkt des heurigen Veranstaltungs-Programmes im Wiener Bibelzentrum wird eine Sonderausstellung mit ca. 35 Original-Lithographien biblischer Szenen von Marc Chagall sein. Gezeigt wird die Ausstellung von 11.5.–3.10.2009; die Eröffnung findet bereits am Freitag, 8.5.2009 um 19 Uhr statt.

Die Ausstellung steht dann auch im Zentrum der Angebote des Bibelzentrums während der Langen Nacht der Kirchen am 5. Juni 2009 bzw. während der Langen Nacht der Museen am 3.10.2009.

Wie kaum ein zweiter hat es Marc Chagall verstanden, die biblischen Szenen vor allem des Alten Testaments künstlerisch umzusetzen und neu zu deuten. Leit motive durch die Ausstellung im Bibelzentrum werden die Themen «Befreiung», «Leben zwischen Verheissung, Schuld, Leid, Verzweiflung und Erfüllung der Verheissung», aber auch die immer neue Zuwendung Gottes zu den Menschen sein. Von der Erschaffung des Menschen über Darstellungen zum Auszug aus Ägypten, David und den Propheten bis zum Gekreuzigten und der Apokalypse reichen die Bildmotive. Für Schulklassen und Jugendgruppen wird es eigene Angebote und Begleitmaterialien sowie Sonderführungen geben.

Für Erwachsenengruppen und Gemeindeausflüge empfiehlt sich die frühzeitige Buchung eines Termins für den Besuch mit einer Sonderführung!

Um auch während der Sommermonate und ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten des Bibelzentrums Besucher zu dieser einzigartigen Begegnung mit der Bibel einzuladen, sind noch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die idealerweise Erfahrungen im didaktischen Bereich, jedenfalls aber Freude an der Begegnung mit Menschen und der Weitergabe von Informationen mitbringen! Bitte nehmen Sie Kontakt mit der Bibelgesellschaft auf, wenn Sie sich eine Mitarbeit in diesem Bereich vorstellen können! Die Ausstellung wird sicherlich viele Besucher anziehen: kirchlich Eingebundene, Kunstinteressierte, Fernstehende und Neugierige ...!

«Engel (Fremde) beherbergen ...» – herausfordernde Bibelarbeiten

So lautet der Titel der 40-seitigen Broschüre mit sechs Bibelarbeiten, die eine Einladung und Ermutigung an die Gemeinden und engagierte Christinnen und Christen sein wollen, die gastfreundschaftliche Begegnung mit den Fremden als biblischen Auftrag für sich zu entdecken, sich in Fremde, besonders Flüchtlinge, hineinzusetzen, und biblischen Personen, die selbst in der Fremde waren, nachzuspüren. Gerne hat die Bibelgesellschaft in Zusammenarbeit mit International Teams und dem BEG Ö diese ursprünglich in den USA erarbeiteten, herausfordernden und bedenkenswerten Bibelarbeiten in deutscher Sprache herausgegeben. Die thematisch ausgerichteten Bibelarbeiten sind jeweils um



Reflexionsfragen und Gebetsanliegen ergänzt. Die Broschüre kann gerne gegen eine Spende von Euro 2,50 pro Stück bei der Bibelgesellschaft bestellt werden.

Bibel hinter Gittern – bleibend aktuell

«Haben Sie eine Bibel auf Georgisch? Und bitte auch eine in rumänischer Sprache und zwei englische Bibeln.» Regelmässig bitten Gefangenenseelsorger aus ganz Österreich um Bibelausgaben für Inhaftierte. Doch auch über die Anstaltsleitungen und Bibliotheken und nicht zuletzt in zahlreichen Briefen von Gefangenen selbst wird der



Wunsch nach einer Bibel in der jeweiligen Muttersprache geäußert. Es hat sich herumgesprochen, dass die Bibelgesellschaft dieses Angebot macht – und es wird dankbar angenommen. Dies zeigen nicht zuletzt die vielen bewegenden Dankesbriefe und Grüsse von Gefangenen, die gerade auch zur Weihnachtszeit wieder im Bibelzentrum eingegangen sind. Der Bibelleseplan für 2009 wurde dabei ebenso willkommen geheissen wie Broschüren mit Bibelarbeiten oder andere Materialien. Gottes Wort bewegt Menschen in der Haft. Besonders gefragt sind auch Hörbibeln in verschiedenen Sprachen. Ein Gefangener, zu dem seit mehreren Jah-

ren regelmässiger Kontakt besteht, schreibt: «Wiederum möchte ich Sie bitten, den Anstaltsbibliotheken Hörbibeln in deutscher, englischer, spanischer und anderen Sprachen gratis zukommen zu lassen. Ich bin mir sicher: Das Interesse an der Bibel hängt auch mit dem Medium (vom Buch zur CD) zusammen.» Herzlichen Dank an die Evangelische Pfarrgemeinde Wien Favoriten (Gnadenkirche), die den gesamten Erlös ihres Adventsbasars diesem Projekt hat zukommen lassen. Danke auch für die Kollekte vom Heiligen Abend der Reformierten Stadtkirche, die für die laufende Bibelverbreitung in der Schubhaft bestimmt war! Danke für alle Spenden und Kollekten für diese Dauerprojekte!

Ansturm der Schulklassen auf das Bibelzentrum!

Der Besuch im Bibelzentrum ist ein Fixpunkt für Schulklassen aller Altersstufen aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, gelegentlich auch für Klassen aus den anderen Bundesländern geworden. Wo sonst können Kinder und Jugendliche kompetent und anschaulich erfahren, wie die Bibel entstanden ist? Wo die spannende Geschichte der Bibel von den alten Papyrus- und Pergamenthandschriften über erste kostbare Bibeldrucke bis zu Bibelübersetzungen in heute mehr als 2400 Sprachen entdecken? Nachdem im vergangenen Jahr 2008 ein Rekordjahr an Schulklassen war, beginnt 2009 gleich mit einem für Jänner und Februar bisher ungewohnten Ansturm der Gruppen: Nahezu alle Vormittage waren bereits Anfang Dezember für Gruppenführungen ausgebucht! Neben den «bi-



Schüler in der «Schreibwerkstatt»

blischen Buffets», dem gemeinsamen Kosten von Speisen wie in biblischer Zeit, erfreuen sich auch die anderen Zusatzangebote wie das «Schreiben auf Papyrus und Pergament» oder das Drucken einer Bibelseite mit einer historischen Bibeldruckplatte grosser Beliebtheit. Aus aktuellem Anlass wird zudem speziell auf die jeweiligen Altersgruppen abgestimmt «Auf den Spuren des Paulus» angeboten – und gerne gebucht! Dankbare und überraschte Einträge im Gästebuch spiegeln die Begeisterung und Freude der Schüler und der sie begleitenden Lehrerinnen und Lehrer. Neben den Schulklassen kommen natürlich auch zahlreiche Gemeindegruppen wie Konfirmanden oder Firmlinge, aber natürlich auch interessierte Erwachsenengruppen – im Herbst 2008 sogar Gruppen aus Deutschland! Wir sind dankbar für dieses Interesse an der Bibel!

jh

«Vom Anfang bis zum Ende»

(5. Mose 11,12, Gute Nachricht Bibel)

Die Ostergeschichte

Dieser Trickfilm mit Wido Wiedehopf, der bekannten Figur von Rüdiger Pfeffer, setzt einfühlsam und kindgerecht die Geschichte von der Auferstehung Jesu in Szene. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

DVD in Klarsicht-Box
Spieldauer: 25 Minuten

Artikel-Nr. 6287-1, € 14.80

Gute Nachricht Hörbibel

Diese einzigartige Hörbibel trägt Gottes Wort in unsere Zeit. In der modernen «Gute Nachricht» Übersetzung entfaltet die Botschaft des Neuen Testaments ihre ganze Kraft und Tiefe. Faszinierende Stimmen lesen eine starke Botschaft!

Spieldauer über 22 Stunden

Audio-CD
25 Audio-CDs in Schmuckkassette
Artikel-Nr. 1891-5, € 88.60

MP3-Version
1 MP3-CD in Digi-Pac
Artikel-Nr. 1892-2, € 50.50

Die Kompass-Bibel «Sonderdruck»

«Gute Nachricht» Bibel ohne Spätschriften.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch das Buch der Bücher. Mit der Kompass-Bibel verlieren Sie nie die Orientierung. 96 farbige Sonderseiten vermitteln Ihnen den Durchblick, den Sie für die selbstständige Bibellektüre brauchen.

Fotos, Landkarten, Bibelleseplan,
Farbeinband

12 x 18 cm, 1344 Seiten
Artikel-Nr. 1683-6, € 17.30

Die grosse Stuttgarter Multimedia Bibel

Das leistungsstarke Komplettpaket auf einer einzelnen DVD-ROM! Die grosse Stuttgarter Multimedia Bibel macht das Bibelstudium am Computer zum reinsten Vergnügen. Sie bietet drei vollständige Bibelübersetzungen, den Text der vier Evangelien der BasisBibel, zwei Bibellexika und viele weitere attraktive Medien.

Systemvoraussetzungen:
PC mit Microsoft Windows ab Windows 2000, XP oder Vista. DVD-ROM Laufwerk, mind. 256 MB RAM, Soundkarte für Audio-Funktionen. 1,5 GB Speicherplatz bei Komplettinstallation aller Medien.

Artikel-Nr. 1993-6, € 56.00

Die Bibel für Kinder entdeckt

Dieses illustrierte Sachbuch bietet Kindern einen fundierten Einstieg in die Welt der Bibel. So macht es Mädchen und Jungen ab 8 Jahren mit den Grundlagen des christlichen Glaubens vertraut.

21,5 x 24,5 cm, 80 Seiten, gebunden

Artikel-Nr. 4680-2, € 15.40

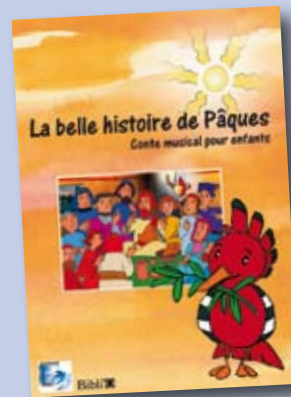
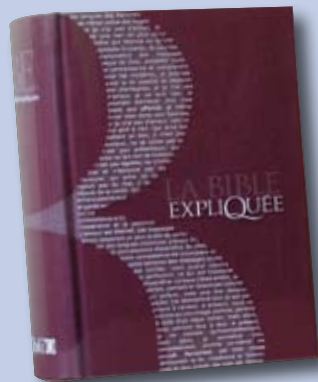
Englische Hörbibeln für MP3

Das Neue Testament der New International Version für MP3.

Artikel-Nr: N1NIV-MP3, € 52.00

Die komplette Bibel in der New International Version für MP3.

Artikel-Nr: C2NIV-MP3, € 79.50



Bestellung



Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4-8/1, 1070 Wien
Tel: 01 523 82 40
Fax: 01 523 82 40-20
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at
www.bibelgesellschaft.at

Hiermit bestelle ich:

Anzahl Ex.	Artikel + Nummer	Einzelpreis
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Vorname/Name

Adresse

Postleitzahl/Ort

Telefon

E-Mail

Juden in Israel die Frohe Botschaft zu bringen ist eine Berufung, die viele evangelikale Christen anzieht. Genauso interessant und attraktiv ist es, die Stätten in Jerusalem und in Israel zu besuchen, an denen Paulus seine Botschaft verkündete.

Viele geistliche Organisationen möchten die Aufmerksamkeit der Menschen gewinnen und natürlich «Geld machen» und Unterstützung erhalten. Das ist sicher auch das Ziel aller weltlich denkenden Geschäftsleute. Israel ist da keine Ausnahme. In diesem Sinne kann die Art und Weise, wie wir die Interessen und Wünsche der Menschen ausnutzen gut oder schlecht sein. Hier kommt ganz stark die Integrität jedes einzelnen Gläubigen, jedes Leitenden einer Organisation und jedes Geschäftstreibenden zum Tragen. Als christliche Organisation suchen wir einzig und allein die Ehre Gottes. Als wirtschaftliche Organisation erarbeiten wir ein qualitativ hochstehendes Produkt, das seinen Preis wert ist. Wir halten unsere Werbeversprechen ein, damit wir genauso wie unsere Kunden, von dem gesegnet werden, vor dem wir alle Rechenschaft abzulegen haben.

Das Paulusjahr in der Bibelgesellschaft

Als Bibelgesellschaft in Israel sind wir davon beeinflusst, dass wir in der Heimat des Paulus arbeiten. Paulus ist ein Modell für uns, wie man frei Zeugnis geben kann, ein Zeugnis für grosses Verlangen nach Liebe, Geduld, Toleranz, Weisheit und Wissen. Wir brauchen all das, um die Botschaft von der Rettung durch Christus weiterzugeben, zuerst



Buchhandlung der Bibelgesellschaft in Jerusalem

einmal an die säkularen und die orthodoxen Juden, dann aber auch an die Heiden, die Flüchtlinge, die Arbeitsemigranten, die Reisenden. «Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glau-

Verwendete Bibelübersetzung:
Luther 1984

ben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Alle sind Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.» (Röm 1,16; 3,23) Paulus inspiriert uns für die Versöhnungsarbeit zwischen früheren Feinden, die jetzt verwandelt sind, weil sie eine neue Kreatur in Christus geworden sind. Die Bibelgesellschaft in Israel arbeitet mit der palästinensischen Bibelgesellschaft zusammen, wenn es darum geht, die Einheit im Glauben zu verkündigen. Ein Projekt für 2009 nennen wir: «Die Bibel durch das Land». Und wir bitten Sie für die Finanzierung dieses Projektes zu beten. Jüdische und arabische Jugendliche sollen zusammengeführt werden, damit sie gemeinsam

die biblischen Stätten besuchen können und etwas darüber lernen, wie die biblischen Geschichten mit diesen realen Stätten in Verbindung stehen. Während wir uns auf das Wort Gottes konzentrieren, beten wir darum, dass das Land mehr zum Werkzeug der Versöhnung werden kann, als zu einem Anlass für die Teilung.

Liebe Freunde, die wunderbaren Verse in Röm 11,33-36 über die Fülle der Weisheit und der Erkenntnis Gottes sind nicht ein Fazit nach dem unglaublich wundervollen Schöpfungsakt, sondern sie werden uns viel mehr im Anschluss an die demütige Arbeit der Rettung von Juden und Heiden zugesprochen. Und das Wundervollste daran ist, dass ER Männer und Frauen wie Sie und mich dazu drängt, in seinen Plan einzusteigen und als Botschafter für Christus tätig zu werden. Machen Sie mit? «Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.» Röm 11,36.

Victor Kalisher, Direktor der Israelischen Bibelgesellschaft



Eröffnungsfeier zum Paulusjahr

Türkei

Bedeutung des Paulus heute

Im Denken der türkischen Bevölkerung hat der christliche Glaube heute das Image einer importierten Religion. Wir versuchen hervorzuheben, dass es ja eigentlich so ist, dass der christliche Glaube seine Wurzeln in diesem Land hat und von hier aus weiter getragen wurde. Dieses Jahr als Jahr des Apostels Paulus zu feiern bietet für unsere Aufklärungsarbeit eine grossartige Gelegenheit. Es gibt eine kleine christliche Gemeinschaft in der Türkei, der die Tatsache, dass sie aus dem Land des Apostels Paulus stammt immer eine grosse Ehre und Ermutigung gewesen ist.

Auch die Stadt Tarsus wird nicht besonders beworben oder durch Kampagnen bekannt gemacht. Seit der Papst das Paulusjahr ausgerufen hat, wurden verschiedene Bücher für den Tou-

rismus herausgegeben und viele Souvenirs hergestellt. Man kann sagen, dass die Kommerzialisierung durch diesen Anlass begann und weiter zunimmt. Die Besuche haben sich bereits in einigen wenigen Monaten verdoppelt.

Paulus aus Tarsus – für uns Ehre und Ermutigung

Persönlich beeinflusst mich sehr, dass Paulus aus meinem Land stammt. Wie ich schon erwähnt habe, ist es eine Ehre und Ermutigung für alle Christen in der Türkei. Wir können nicht sagen, dass wir denselben Schwierigkeiten begegnen, denen Paulus am Anfang begegnete. Doch ist es nicht leicht ein Christ zu sein und zu bleiben in einer überwiegend vom Islam geprägten Gesellschaft, die zudem noch sehr nationalistisch ist. Leider gibt es bei uns wenig Bücher über Paulus, weil der Markt einfach zu klein ist. Als Paulus lebte, nahm die Zahl der

Christen stark zu und viele Kirchen wurden gebaut. Heute hat die Türkei eine Einwohnerzahl von 73 Millionen mit weniger als 100 000 Christen im ganzen Land.

Wir haben Paulus gefeiert

Bei der ökumenisch gestalteten Eröffnungszeremonie zum Paulusjahr im Hof der St. Paulskirche in Antiochien, die heute ein Museum ist, waren wir dabei. Sie begann mit einer öffentlichen Gebetszeit. Als Repräsentantin der türkischen Bibelgesellschaft habe auch ich Gebete gesprochen. Am Nachmittag lud uns die politische Gemeinde von Tarsus zu einem Cocktail in das Haus des Paulus ein und dann zu einem Konzert auf einem öffentlichen Platz.

Am 22. Juni hatten wir einen wundervollen Gottesdienst in der St. Paulskirche mit Kardinal Kaspar. Die Repräsentanten der verschiedenen Kirchen waren anwesend. Zu diesem Ereignis haben wir die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe, illustriert mit Bildern der Türkei in einer sehr guten Qualität herausgegeben. Diese Schrift wurde an alle Anwesenden verteilt.

Auch in unserem Buchladen bewerben wir das Paulusjahr. Die erste Buchmesse der Saison ist im November und wir werden das Paulusjahr dort ebenfalls bekannt machen. Unser Kalender 2009, den wir zu Zehntausenden an der Messe verteilen, hat dieses Thema.

Tamar Karasu, Geschäftsführerin der Türkischen Bibelgesellschaft



Verkauf der mehrsprachigen Broschüre «Paulus in Griechenland»

Griechenland

Die Bibelgesellschaft in Griechenland bemüht sich, wie Paulus, das Evangelium zu den Menschen zu bringen. Wir haben unseren Sitz mitten in Athen, einer der Städte, wo der Apostel gewirkt hat. Unser Bibelhaus ist ein Ort, an dem es Bibeln in allen Sprachen gibt, die in Griechenland gesprochen werden, also auch für die Bedürfnisse der Pilger und Touristen, wie auch für die vielen Flüchtlinge und Migranten, die in unser Land kommen. Kirchen, Missionswerke, aber auch Buchhandlungen beziehen von uns Bibelausgaben. So wie Paulus auf die Marktplätze ging, sind wir stets bei Buchmessen in Griechenland mit der Bibel präsent. Aber wir sind auch da, wo es Not gibt. Bei den Waldbränden im Sommer 2007 haben wir mit den Kirchen kostenlos Neue Testamente in der betroffenen

Region verbreitet, damit der Trost und der Zuspruch aus Gottes Wort zu den Menschen kommt. Bereits Paulus hat in den Gemeinden Griechenlands an die Solidarität mit ärmeren Christen appelliert. Unsere Zeitschrift stellt Bibelprojekte in Griechenland, wie auch im Rahmen des Weltbundes vor.

Kirchen und Gemeinden wissen, dass Paulus in Griechenland gewirkt hat. Einige Kirchen tragen den Namen des Apostels, oft zusammen mit dem des Petrus: Es sind Peter-und-Paul-Kirchen. Aber in der säkularen Gesellschaft gibt es natürlich viele Menschen, denen das gleichgültig ist und die davon nichts mehr wissen.

Unser Beitrag zum Paulusjahr

Für Pilger spielen die Reisen des Paulus durch Griechenland eine grosse Rolle. Jährlich kommen

viele aus Europa, ja aus aller Welt hierher, um auf den Spuren des Paulus unterwegs zu sein. Im Jubiläumsjahr waren es sicher noch mehr Besucher als sonst. Für diese Pilger haben wir eine Broschüre herausgegeben: «Der Apostel Paulus in Griechenland». Zunächst erschienen zu den Olympischen Spielen mit Bildern eines modernen Malers, haben wir sie jetzt illustriert mit Paulus-Ikonen. Sie enthält Texte aus Apg 16-19 in griechischer, deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache und konnte den Kirchen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Wir hoffen, dass unser Budget es ermöglicht, weitere Exemplare nachzudrucken, denn die Nachfrage ist gross. Bei einer theologischen Konferenz in Beröa, genauer in Pavlia, haben wir unsere Bibelausstellung gezeigt.

Ich denke aber, dass unsere gesamte Arbeit im Geist des Paulus ist: Nachdem 1989 die Übersetzung des Neuen Testaments in modernes Griechisch fertiggestellt worden war, konnten wir 1997 die gesamte Bibel herausgeben: So haben die Menschen unserer Zeit einen Zugang zur Heiligen Schrift. Unsere Kinderbibel, illustriert mit Bildern, die das Bildprogramm der Ikonen aufgreift, wurde 2006 herausgegeben und natürlich haben die Paulusreisen darin einen Schwerpunkt! Schliesslich sollen die Kinder in Griechenland wissen, dass der Apostel Paulus den christlichen Glauben in unser Land gebracht und erste Gemeinden gegründet hat.

*Michalis Chatzigiannis,
Generalsekretär der Bibelgesellschaft in Griechenland*



© yorkproject

Caravaggio: *Bekehrung des Paulus*, 1600

Italien

Der Apostel Paulus, der römischer Bürger war (Apg 25,12) legte vor dem Statthalter in Palästina, Porcius Festus, Berufung an den Kaiser ein. Deshalb wurde er einem Hauptmann der kaiserlichen Kohorte übergeben und brach zu einer langen und abenteuerlichen Seereise nach Rom auf. Nach einem Zwischenhalt auf der Insel Kreta geriet das Schiff in einen heftigen Sturm und erlitt bei der Insel Malta Schiffbruch. Anschliessend ging die Reise auf einem alexandrinischen Schiff weiter. Es legte zunächst in Syrakus auf Sizilien an und blieb dort drei Tage, fuhr dann weiter nach Rhegium (Reggio in Kalabrien)

und Puteoli (Pozzuoli bei Neapel), wo Paulus sieben Tage blieb. Schliesslich reiste er über Forum Appii und Tres Tabernae, zwei kleinere Orte längs der Strasse, in die Hauptstadt des Römischen Reiches und durfte – mit einem Soldaten, der ihn bewachte – in einem Haus wohnen. Nach dem Bericht Apg 28 konnte er dort in den Jahren 62–63 n. Chr. das Evangelium predigen.

Später soll Paulus im mamertinischen Kerker gefangen gehalten worden sein, einem düsteren unterirdischen Gefängnis nahe dem römischen Kapitol, das noch heute besucht werden kann. Es handelte sich um denselben Kerker, in dem früher schon berühmte Gefangene wie der Keltenfürst Vercingetorix eingesperrt worden waren. Man vermutet, dass der Apostel zwischen 64 und 68 n. Chr. während der Christenverfolgungen durch Kaiser Nero enthauptet worden ist.

Noch vor seinem Aufenthalt in Rom hatte Paulus Kontakte zur christlichen Gemeinde in Rom. Sein Brief an die Römer aus den Jahren 57/58 n. Chr. zeugt davon.

Zahlreiche Orte und Bauwerke in Italien sind mit der Tradition des Apostels Paulus verbunden. In Rom ist ihm die bedeutende Basilika «St. Paul vor den Mauern» gewidmet. Sie steht dort, wo der Apostel angeblich begraben wurde. Zusammen mit Petrus wird er als Schutzpatron der Stadt Rom verehrt, sein Tag ist der 29. Juni. Das Gemälde des Caravaggio aus den Jahren 1600–1601 in der Kirche «Santa Maria del Popolo» stellt die Bekehrung des Paulus dar. Weiter

Abbildungen des Paulus – der in der Regel als klein und kahlköpfig dargestellt wird und leicht erkennbar ist am Symbol des Schwertes – befinden sich in Tausenden von italienischen Kirchen.

Gemäss einer Legende hielt sich die Waldenserkirche für ein Überbleibsel aus frühchristlicher Zeit. Sie habe – anders als die katholische Kirche – unbeirrbar an der reinen Lehre des Apostels festgehalten, der auf seiner Reise von Rom nach Spanien (Röm 15,24+28) in den Tälern der Westalpen (dem Stammgebiet der Waldensergemeinden, Red.) gepredigt habe.

Das Paulusjahr 2008/09 brachte zahlreiche Initiativen, wie jene der Diözese Termoli, welche eine neue Übersetzung der Apostelbriefe finanziert. Gemäss einer Überlieferung aus dem 13. Jahrhundert werden in dieser Stadt die Reliquien von Timotheus, dem engen Mitarbeiter des Paulus, aufbewahrt. Mit der ökumenischen Übersetzung wurde die Italienische Bibelgesellschaft beauftragt.

Mario Cignoni
Italienische Bibelgesellschaft

Das Wort geht viele Wege

Und es erreicht die Menschen in ganz unterschiedlichen Kontexten und Lebenssituationen mit seinem Trost und seiner Ermutigung.

Vereinigte Arabische Emirate

Ende Oktober ist ein Zentrum der Bibelgesellschaft in Schardscha, einem der sieben Emirate der VAE, eröffnet worden. «Das Evangelium kommt auch dort hin, wo du und ich nicht hingehen können», betonte einer der Eröffnungsredner. In Schardscha leben etwa 100 000 Christen unterschiedlicher Konfessionen. Durch die hohe Zahl an Arbeitsemigranten leben in den Vereinigten Arabischen Emiraten Menschen aus mehr als 120 verschiedenen Nationen mit ebenso vielen verschiedenen Muttersprachen. Die Bibelgesellschaft hat ständig Bibeln in mehr als 60 verschiedenen Sprachen vorrätig. Da viele der Gastarbeiter Analphabeten sind, schult die Bibelgesellschaft Ehrenamtliche, damit sie lebendig und texttreu die biblischen Geschichten erzählen können.

Bibeltag in Rumänien

Der alljährliche Bibeltag der rumänischen Bibelgesellschaft fand dieses Jahr mit Erfolg in Oradea statt: Das abwechslungsreiche Programm, zu dem ein Chorkonzert, eine Ausstellung und Veranstaltungen zum Thema «Bibel und christliche Spiritualität» zählten, zog viele Interessierte an. Zugleich verteilte die Bibelgesellschaft spezielle Bibelausgaben an geistig behinderte Teenager, Bewohner von Altenheimen und Häftlinge. Viele Betroffene berichteten, wie ihnen Gottes Wort gerade in schwierigen Lebenssituationen Trost spendet. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Orthodoxen Kirche konnten zudem die ökumenischen Beziehungen vertieft werden. Ein Bericht im Lokalfernsehen führte zur wei-



Das neue Zentrum der Bibelgesellschaft in Schardscha

teren Bekanntheit der Arbeit der Bibelgesellschaft.

Sambia

«Die Bibel in meiner Muttersprache zu haben ist für mich wie eine Zusicherung, dass mein Gott und der meiner Volksgruppe wirklich der gleiche ist, wie der Gott der Bibel!», berichtet Peter Chavaya, ein älterer Mann, der auf die Nachricht hin, dass die Mbunda-Bibel nun erhältlich sei, noch vor deren offiziellem Erscheinen aus dem Nachbarland Angola nach Sambia gereist war, um sie zu erwerben. Bisher habe er zwar an Gott geglaubt, aber gemeint, die Bibel und den Gott, von dem sie spricht, niemals richtig verstehen zu können.

Mbunda wird von etwa 260 000 Menschen in Sambia und Angola gesprochen. Die Übersetzung wurde vor längerer Zeit in Angola begonnen und musste durch den Bürgerkrieg unter-

brochen werden. Sie konnte erst jetzt in Sambia abgeschlossen werden.

Nach der Flut in Myanmar

Am 2. Mai 2008 hat ein verheerender Wirbelsturm die Küste Myanmars (Burma) getroffen und weit mehr als 130 000 Todesopfer gefordert. Die Bibelgesellschaft in Myanmar ist seither bemüht, den betroffenen Gemeinden in der Küstenregion kostenlose Bibelausgaben zur Verfügung zu stellen, zunächst vor allem den Menschen in den Notunterkünften. Zusätzlich hat sie eine spezielle Broschüre in den Sprachen Burmesisch und Karen herausgegeben, von der 50 000 Exemplare verteilt wurden. Unmittelbar nach der Katastrophe hatte das Team der Bibelgesellschaft Reis, Trinkwasser, Kleidung und Kochutensilien an mehr als 1000 Familien verteilt.

UBS/kb



*Jesus Christus spricht:
«Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.»*

Lk 18,27

Jahreslosung 2009